

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-12-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. Dezember 1959

Gelübter Alois, -

ich verachte Dich auf dem Grund meiner Seele, von wegen dem weil Du so blöd bist und bist krank gewesen. Du Aff. Warum warst denn jetzt Du in Berlin? Ich war auch dort, nur dass ich am verkehrten Tag dort war, kana a nix machen. Ja, kruzitürken, nach Minga kömert i gern, aber die Sch-Branche hat mi net lassen. Hab wieder aufa müssen an d Elben zweng die Fersionen fürs hintere Ausland. Dös war eckelhaft und hätt fiel eckelhafter überhaupts nicht sein können. Aber dös war a net sche, dass der Sedlmayr Bubi mir die eigenen Grösse nicht amoi vergunnt hat und hats durchgstrichen der Lauser, der dreckate. Aber das Christkind wird eham dös nachert schon heimgahen, wenn der Bubi vor dem sein Richterstuhl steht und ein gutes Neues Jahr tät ich dann auch wünschen.

In aufrichtiger und anhänglicher Idiotie

die Ihre:



201/12